



Dr. Volker Mertens ist Leiter für Öffentlichkeitsarbeit bei der Deutschen AIDS-Stiftung in Bonn.

Dr. Mertens schildert uns in einem kurzen Vortrag die Aufgaben der Deutschen-Aids-Stiftung und wie einfach und nötig die Aufklärung ist.

Frau Karina Hövener ist verantwortlich für Großspenderbetreuung/Fundraising bei der Deutschen AIDS-Stiftung und stellt sich ebenfalls kurz vor.

- **Welche Projekte unterstützt die AIDS-Stiftung?**

Unsere Arbeit ist in 2 große Bereiche unterteilt:

Individuelle Unterstützung:

- Leute mit HIV wenden sich an die Stiftung und tragen ihr Anliegen, ihre Notsituation vor. Dann wird über die Höhe der Unterstützung entschieden. Jeder bekommt nur einmal von uns eine finanzielle Unterstützung.

Projektunterstützung:

- Wir machen auch so genannte Projektunterstützung: das ist z.B. betreutes Wohnen, besonders für ältere Menschen, Demenzkranke, HIV-positive Menschen. Solche Häuser gibt es in Berlin, Essen, Koblenz und bald auch in Köln.
- Dann finanzieren wir auch begleitete Genesungsreisen mit. Die lokalen Aidsorganisationen begleiten diese Menschen auf ihrer Reise und wir unterstützen sie finanziell.

Ein dritter Bereich ist die Ernährung:

- Wenn die Therapie gut anschlägt und Menschen für einige Zeit wieder leistungsfähig sind, dann wollen sie auch wieder arbeiten, selber Geld verdienen. Da dies in *normalen* Betrieben oft sehr schwierig ist, sind wir auch im Gastronomiegewerbe tätig. In verschiedenen Städten gibt es von uns subventionierte Betriebe. Hier werden die Leute angelernt und können hier auch arbeiten. Alle Angestellten sind HIV-Leute. Auch die Essensprodukte werden von uns subventioniert. Hier finden die Leute also nicht nur einen Arbeitsplatz, sondern auch einen guten Mittagstisch. In diesen Lokalen ist Jedermann herzlich willkommen.

Aber auch modellhafte Projekte unterstützen wir.

- Es sind bereits bestehende Projekte in Afrika. Z.B. für schwangere HIV-Frauen in Mozambique. Pro Frau und Baby müssen 650,- Euro für Medikamente, Therapien und Betreuung eingesetzt werden und so kann die Zahl der infizierten Babys von 40% auf 2 % reduziert werden. Durch Events, wie sie Daniel Küblböck heute Abend veranstaltet, wird das Bewusstsein auch in Deutschland wieder vermehrt gesteigert werden. Aids ist nicht ein Problem, das nur Afrika betrifft.

- **Werden von der Aids-Stiftung auch Forschungsprojekte unterstützt?**

Ja, aber nur in einem kleinen Rahmen. Das sind Projekte, die von öffentlichen Geldern finanziert werden. Da sorgen wir nur mal dafür, dass ein Projekt weiterläuft. Wir *stoßen* es wieder an

- **Haben Sie schon persönlich Projekte in Afrika besucht?**

Ja, das war 2003 mit dem Vorstand. Da haben wir ein Präventions-Projekt besucht. Es war eine Art Jugendclub für Jungs und Mädchen. Da wird den Jugendlichen gezeigt wie sie sich vor Aids schützen können. Wichtig ist dabei vor allem, den jungen Menschen zu zeigen, dass auch Mädchen Rechte haben und geschützt werden müssen.

- **Wie könnte die Öffentlichkeit Ihrer Meinung nach noch mehr über Aids und die Arbeit der Stiftung informiert werden?**

Bei Benefizevents. Z.B. die festliche Operngala in Köln, Fernsehshows etc. Diese Fun-Unterhaltungen sind gute Informationsveranstaltungen. Durch die Unterstützung der prominenten Leute, wird die Bevölkerung auf ein *Tabu-Thema* aufmerksam gemacht. Auch die Yellow-Press ist da eine gute Hilfe. Da wird über diese Galas berichtet und plötzlich ist Aids in aller Munde. Wenn sich prominente Leute für das Thema stark machen, dann wird auch das breite Publikum mutiger.

Die Deutsche Aids-Stiftung macht z.B. keine Informationen in den Schulen. Dafür ist die Bundeszentrale für Gesundheit zuständig.

- **Daniel sammelt seine Spenden über *elargio*. Können Sie schon sagen, wofür das Geld eingesetzt wird?**

Ich habe Daniel in Nürnberg besucht. Er hat sich dabei genau über unsere Projekte informiert und hat sich dafür entschieden, seine Spendengelder für die individuelle Hilfe in Deutschland einzusetzen, um hier die Not einzelner betroffener Menschen etwas zu lindern.

Ich bin dann mit Daniel zum Essen ins *Estragon*, die soziale Projekt-Gaststätte in Nürnberg. (<http://www.aids-stiftung.de> und <http://www.estragon-nuernberg.de>)

Wir haben dort gut gegessen und so möchte Daniel, dass auch ein Teil, so 3000- 4000 Euro, für dieses Projekt eingesetzt wird.

- **Welche prominenten Leute, abgesehen von Daniel Küblböck, unterstützen mit einer *elargio-Charity-Aktion* die Deutsche Aids-Stiftung?**

Ja, ganz viele bekannte Persönlichkeiten setzen sich für unsere Stiftung ein. Rita Süsmuth, Guido Westerwelle, Harpe Kerkeling und Hannelore Elsner führen im Herbst wieder eine Kunstauktion in Essen durch. Iris Berben engagiert sich für uns. Der Mediziner

Prof. Hoppel, Dr. Kurth, ehemaliger Präsident der *Robert Koch-Stiftung*. Auch sie werden eingeladen und unterstützen unsere Stiftung.

- ***Was wussten Sie über Daniel und waren Sie über seine Entwicklung überrascht?***

Was jeder wusste, nur was man von DSDS kannte. Dann nichts mehr, bis zur E-Mail von Daniels Firma. Daniel wollte wissen, ob er über die Aids-Stiftung Kondome beziehen kann, und sie mit seinem Logo und Slogan: „Liebe positiv, bleib negativ“ bedrucken lassen kann.

Das Thema Aids lag und liegt ihm sehr am Herzen. Ich war gerade von München auf der Rückfahrt nach Bonn. Da habe ich mir gedacht, steig mal in Nürnberg aus und besuche den Daniel. Ich war angenehm überrascht. Daniel Küblböck ist ein sympathischer, offener, freundlicher junger Mensch mit einem großen Herzen.

- ***Haben Sie schon mal ein Konzert von Daniel besucht?***

Nein, ich bin jetzt schon ganz gespannt und lass mich gerne überraschen.

Wir danken Ihnen für das Interview und wünschen Ihnen noch einen schönen Abend.